



Rennbericht

Styriakarting Outdoor



Die Sektion Motorsport trifft sich am 28.6.2023 zum zweiten Rennen der Saison 2023. Nach einer rekordverdächtigen Anmeldezahl fahren wir absagebedingt dann das Rennen zu fünft in vier Fahrzeugen. Der Doppelsitzer ist mit am Start und wir schauen uns an, wie praktikabel die beiden Fahrzeugkategorien auf der Strecke matchen.

Wieder starten wir mit der Quali und es zeigt sich, es wird erneut sehr knapp hergehen. Ewald Schweighofer stellt sich auf die Pole, gleich dahinter Hartmuth Pietsch mit dem Doppelsitzer gefolgt von Heimo Kienzl und Andreas Neubauer. 9 Zehntelsekunden streuen die Qualizeiten und wir stellen uns gespannt in die Startboxen.

Die Fahne signalisiert den Start und Ewald Schweighofer kann die Pole nicht nutzen. Nach einer schwachen Reaktionszeit biegt er als dritter in die erste Kurve ein. Das Rennen geht auch gleich schnell los.

Ewald Schweighofer stößt in Runde 5 auf Platz 2 vor, überholt Heimo Kienzl und dreht sich mit dem Manöver ansatzlos. Nun ist er letzter, Andreas Neubauer schlüpft auch durch. Heimo Kienzl (30.03 Sek.), Ewald Schweighofer (29.73 Sek.) und Andreas Neubauer (29.87 Sek.) fahren schnellste Runden und brennen in Runde 7 ihre besten Rundenzeiten in den Asphalt. Hartmuth Pietsch (30.06 Sek.) im Doppelsitzer spürt als erstes die heißen Temperaturen und verliert langsam den Grip. So wird er von Heimo Kienzl auch gleich überholt, eine Runde später auch von Andreas Neubauer. Ewald Schweighofer schließt im Zuge der Zweikämpfe wieder auf und hat den Anschluss gefunden. Im Dreikampf um Platz 1 dreht sich nun Heimo Kienzl und verliert damit über eine halbe Runde.

Zur Halbzeit führt nun der Doppelsitzer das Feld an, Ewald Schweighofer greift an und dreht sich wieder. Andreas Neubauer bleibt in der Situation cool, nutzt die Schrecksekunde für sich und fährt von Platz 3 an die Spitze und führt jetzt das Feld an.

Nun verlieren auch die anderen Karts merklich die Haftung, es wird heißer und Andreas Neubauer steigt ins Karussell ein. In der folgenden Gelbphase rücken Hartmuth Pietsch, Heimo Kienzl und Ewald Schweighofer wieder zusammen, Andreas Neubauer verliert eine Runde und folgt dem Feld als Überrundeter. Das Rennen wird fortgesetzt, es sind noch 2 Runden zu fahren.

Man of the Race wird Ewald Schweighofer, er fährt auch die schnellste Rennrunde.

Die anschließenden Benzingespräche finden bei strahlenden Sonnenschein statt – wir vereinbaren einen nächsten Renntermin irgendwann im September 2023.

